

Stadt Troisdorf
Amt für Kinder, Jugend und Familien
z.Hd. Herr Dr. Wüst
Kölner Straße 176
53840 Troisdorf

Bonn, 12. Dezember 2023

Antrag auf Anpassung der Hauhaltsausgaben für den Abenteuerspielplatz Friedrich-Wilhelms-Hütte

Sehr geehrter Herr Dr. Wüst, sehr geehrte Damen und Herren,

der Abenteuerspielplatz Friedrich-Wilhelms-Hütte umfasst aktuell ein etwa 5.500 m² großes Außengelände und ein Spielhaus. Das Spielhaus wurde als Behelfshaus in Leichtbauweise ursprünglich als Übergangslösung vor rund 40 Jahren erbaut und ist baufällig. Von Seiten des Jugendamtes wurde als Ersatz das ehemalige Stadtteilhaus vorgeschlagen, welches groß genug und baulich gut geeignet ist für die Arbeit des Abenteuerspielplatzes. Nun mussten bereits einige Maßnahmen umgesetzt werden, um das Haus für die Arbeit des Abenteuerspielplatzes vorzubereiten. Mit der Stadtverwaltung gibt es hierzu einen guten und engen Austausch. Das Haus befindet sich an einer Außenseite des Grundstückes und brauchte dementsprechend weitere Türen, um einen Zugang zum Gelände zu schaffen. Des Weiteren wurden Auflagen des Brandschutzes und energetische Maßnahmen (Entfernung von Glasbausteinen) umgesetzt.

Am 29.11.2023 teilten das Jugendamt und das Zentrale Gebäudemanagement mit, dass der Abriss des alten Gebäudes nun doch schon überraschenderweise im Februar 2024 erfolgen müsse und die Einrichtung daher schon zu Beginn des Jahres umziehen solle. Aufgrund des geänderten Zeitplans wird der Abenteuerspielplatz bis etwa zu den Osterferien geschlossen, um die anstehenden Maßnahmen mit der bestehenden Personalressource umsetzen zu können und die Einrichtung bestmöglich für die Kinder vorzubereiten.

Das neue zukünftige Spielhaus bringt auch notwendige Anpassungen im Außengelände mit sich, um Sichtbeziehungen zu schaffen und die Aufsicht zu ermöglichen. Zudem ist auch der Zustand des Geländes nicht mehr mit den aktuellen Anforderungen vereinbar und einige Funktionen fallen durch das neue Haus weg (z.B. Klettergerüst und Fußballplatz).

Ein Maßnahmenkatalog wurde von Seiten des Trägers angefertigt und an die Stadt weitergegeben.

Den Vertreter*innen der Katholischen Jugendagentur Bonn ist bewusst, dass nicht alle Maßnahmen von Seiten der Stadt umgesetzt werden können und ist aktuell im Prozess der Fördermittelakquise um weitere notwendige Maßnahmen wie u.a. der Einbau einer neuen Küche, den Bau einer neuen Bühne, einer neuen „Flitzergarage“, eines „Gefahrstofflagers“ und einen neuen Misthaufen zu realisieren. Perspektivisch muss auch das Eselgehege umgestaltet werden, weil Regenwasser nicht gut versickert und die Esel so im Nassen stehen. Auch für diese Maßnahme werden von Trägerseite Fördermittel beantragt.

Von Seiten der Stadt sind für 2024 Maßnahmen im Außengelände geplant. Die Sanierung der Strom- und Wasserversorgung im Außenbereich halten wir für dringend notwendig und ist auch bereits Teil des Haushaltsplans. Über den Bau eines Kleinspielfeldes würden sich die Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil sehr freuen und es würde das durch den Umzug wegfallende Fußballfeld ersetzen.

Was jedoch, trotz intensiver gemeinsamer Gespräche, nicht in der Planung berücksichtigt wurde, ist der Bau eines Vordaches am ehemaligen Stadtteilhaus. Im hinteren Bereich des Stadtteilhauses gibt es kein Vordach, weil dieser Teil des Geländes ursprünglich nicht zum Haus dazu gehörte. Nun wird dieser Teil ein wichtiger Zugang zum Platz und vom Platz ins Haus. Hiermit beantragen wir diese zusätzliche Maßnahme in 2024 von Seiten der Stadt umzusetzen.

Das Vordach stellt einen „Zwischenraum“ zwischen Spielhaus und Platz dar und wird aktuell täglich genutzt. Es soll auch weiterhin als Begegnungsort auch bei schlechtem Wetter genutzt werden können. Es bietet die Möglichkeit pädagogische Angebote wettergeschützt vor dem Haus umzusetzen (z.B. Kreativangebote im Freien, Gesellschaftsspiele) und gleichzeitig noch am Platzgeschehen teilzuhaben. Ein nicht unwichtiger Nebeneffekt ist, dass sich der reingetragene Dreck durch ein Vordach in Grenzen hält.

Da das Gebäude in Besitz der Stadt ist und das Vordach eine bauliche Maßnahme darstellt, ist es für die Katholische Jugendagentur nicht möglich hierfür Fördermittel zu beantragen und diese in Eigenregie umzusetzen.

Daher beantragt die Katholische Jugendagentur Bonn zusätzlich zu den bereits geplanten Maßnahmen finanzielle Mittel zur Errichtung eines Vordachs, weil das Vordach aus pädagogischen Gründen unbedingt erforderlich ist. Die vom Zentralen Gebäudemanagements ermittelten Kosten hierfür lagen zuletzt bei 95.000 €. Sollten die finanziellen Mittel eine Priorisierung notwendig machen, würden wir vorschlagen das geplante Kleinspielfeld niedriger zu priorisieren und ggf. in 2025 erst zu realisieren oder dies in einer „einfacheren“ Form (z.B. als Bolzplatz) mit Fördermitteln umzusetzen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und stehen gerne bei Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Rainer Braun-Paffhausen